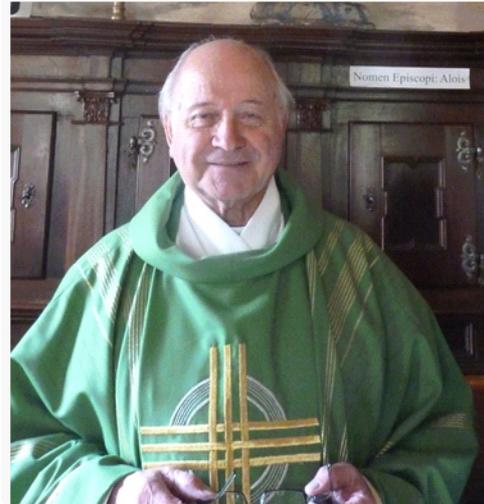


Liebe Pfarrangehörige,

liebe Mitchristen!

Vor zehn Jahren kam ich zu Euch. Unmittelbar bei meiner Amtseinführung durch den Herrn Dechant habe ich mich in der Kirche zu Euch umgedreht und gesagt: „Hiatz g'hear i Eich!“ und darum habe ich mich all die Jahre bemüht. Vieles war mir neu an Eurem Brauchtum und an Eurem Lebensverständnis, an Eurer Religiosität. Das erste Jahr schaute ich mich einfach einmal um, dass wir uns gegenseitig kennen lernen konnten. Und ich habe Euch lieb gewonnen, Ihr wart sehr gut zu mir. Dafür bin ich Euch dankbar. Schon bald konnte ich bemerken, dass es viele hilfsbereite Menschen gibt. So konnten wir das Gelände um das Pfarrhaus und Umgebung ansehnlicher und sicherer gestalten. Das ganze Ensemble Kirche, Friedhof, Pfarrhaus und Umgebung kann sich vor den Gästen sehen lassen. Es ist Euer Werk! In meiner ersten Pfarre habe ich mit den Worten „Miteinander feiern wir Feste – gegeneinander hört sich alles auf“ zur Pfarrgemeinschaft motiviert.



Bei jedem Fest, bei jeder Gelegenheit sagte ich das. Es wurde mir zum Grundsatz fürs Leben. Bei Euch habe ich noch etwas dazugelernt: „Es ist eine pastorale Todsünde, wenn man den Menschen nichts zutraut, ihnen nicht vertraut.“

So haben wir nun zehn Jahre miteinander gelebt, gefeiert, gebetet. In den schönen Anlässen habe ich mich mit Euch gefreut, in traurigen Anlässen mit Euch getrauert, an Euren Festen und Eurem Brauchtum teilgenommen.

Das tägliche Breviergebet gehörte Euch, und gehört auch nach wie vor Euch. In ungezählten Predigten bemühte ich Euer Lebensverständnis über das Irdische hinaus zu lenken, die Lebenskraft, die aus dem Glauben, aus der Hoffnung und aus der Liebe entspringt zu orientieren und zu stärken.

Ein leichter Schlaganfall im heurigen Februar mit anschließender Kopf-Operation hat mich veranlasst, mich neu zu orientieren. Das heißt: Ich kann die Aufgaben und Amtsgeschäfte eines Pfarrers nicht mehr angemessen erfüllen, also musste ich sie an den Herrn Bischof zurücklegen. Er hat dann eine, meiner Auffassung nach, sehr gute Lösung für unsere Pfarre getroffen. Er wird Euch mehr Weltkirche erfahren lassen als ich es konnte.

Wenn ich jetzt zum Abschluss meines hiesigen Wirkens „DANKE“ sagen soll, weiß ich nicht wo ich anfangen, und wo ich aufhören soll.

So sage ich einfach „VERGELTS' GOTT EUCH ALLEN!“

Alles unter der Sonne hat seine Zeit, so auch das Anfangen und das Aufhören, andere weitermachen zu lassen. Ich bitte Euch, auch meinem Nachfolger denselben guten Willen entgegen zu bringen wie mir.

In allen diesen Jahren war mein stärkstes Bemühen, die Hl Messen, die Eucharistiefeiern und alle kirchlichen Anlässe für Euch verständlicher und göltig zu feiern.

Was sagt unser Papst immer wieder: „Vergesst nicht für mich zu beten“!
Gott segne Euch! Liebt ihn, vertraut ihm!

Euer Pfarrer in Ruhe

Christiaan Ullrich